

Mitarbeitergemeinschaft

Zwei unserer Erzieherinnen aus dem Kindergarten und der Förderschule, Hala Abu Sada und Diana Ghawali, kamen nach einer einmonatigen Arbeitsunterbrechung zurück und unterstützen wieder unser Team. Corona-bedingte Einsparungen machten diese Unterbrechung notwendig. Rasha Hawash arbeitet als Mutterschaftsvertretung in der Förderschule für Hadeel Ghareb, die ein kleines Mädchen geboren hat. Unsere Ergotherapeutin Sofia Abu Daya und unsere Erzieherin im Frühförderbereich, Worod Rishmawi, verließen LIFEGATE nach der Geburt ihrer Kinder. Wir freuen uns über die Rückkehr unseres Musiktherapeuten Faris Ishaq, der nach zweijährigem Studium in Boston (USA) zurückkehrte und jetzt wieder auf Stundenbasis bei uns mitarbeitet. Unsere Reinemachefrau Nahed Murad verließ die Einrichtung und wird von Hamsa Emiri ersetzt, die mit frischem Schwung für gute Hygiene in der Schule sorgt. Mit Clair Hazboun hilft uns eine engagierte Mitarbeiterin aus dem „Lifegate Garden“ Gästehaus bei der Versorgung der Kinder mit sehr schweren Behinderungen. Zwei unserer ausländischen Mitarbeiter erhielten jeweils ein Visum für ein Jahr. Andere warten in Deutschland und Holland auf „grünes Licht“ seitens der israelischen Behörden, um ihre Mitarbeit bei uns fortsetzen zu können. Unser Team ist sehr dankbar, dass die meisten Arbeitsplätze in diesem Jahr erhalten geblieben sind und ein gutes Krisenmanagement sowie Hygienekonzept eine Ansteckungswelle bei LIFEGATE verhindert.

Nachdenkliches

von Burghard Schunkert

**Sind wir noch ganz bei (Seinem) Trost?
„Auch wir können trösten, die in allerlei
Bedrängnis sind, mit dem Trost, mit dem wir
selber getröstet werden von Gott“
2. Korinther 1, Vers 4**

Ein Mitarbeiter erzählte mir traurig, dass der Bruder seines besten Freundes im Alter von dreißig Jahren mittags an seinem Arbeitsplatz in Bethlehem tot aufgefunden wurde. Vermutlich starb der Bruder an einem Herzinfarkt. Genau vor einem Jahr wurde dieser Freund von der Polizei wegen eines Streites zuhause abgeholt. Weil er nicht mitgehen wollte, hätte einer der Polizisten die Waffe gezogen, woraufhin die herzkranke Mutter des Freundes einen Herzinfarkt erlitt und starb vor den Augen ihres Sohnes und der Polizisten. An dieser Stelle weinte mein Mitarbeiter.

Es müssen nicht immer solche schlimmen Geschichten sein, die uns als Menschen fordern, ein tröstendes Wort zu finden. Der Vers aus dem 2. Korintherbrief spricht uns die Verheißung zu: Wir können trösten, obwohl wir uns selber in keiner leichten Lage befinden. Trost muss keine klugen Antworten finden bei unsäglichem Leid. Trösten kann schweigend geschehen, einfach nur da sein, eine Hand halten, umarmen, mitweinen, den Schmerz teilen und aushalten.

Trost ist eine geschenkte Herzenerfahrung. In einer Stunde größter Enttäuschung und Verzweiflung hatte ich vor vielen Jahren in den Weihnachtsferien einen Flug gebucht, nur um einer schmerzlichen Situation zu entfliehen. Das Taxi, das mich alleine zum Flughafen bringen sollte, hielt an einem Gebäude in Jerusalem und eine ältere, mir nicht bekannte, Dame stieg ein. Auf dem ganzen Weg sprach sie tröstende Worte aus der Bibel zu mir, als wüsste sie um mein verzagtes Herz. Als ich in das Flugzeug stieg war, ich erleichtert und erlebte dann einen wunderschönen, gesegneten Urlaub. Bei meiner Rückkehr wollte ich mich bei der alten Dame bedanken. Ich klingelte bei allen Leuten im Haus, aus dem sie gekommen war, aber keiner wusste von einer alten Dame, die hier wohnte oder bei jemand zu Besuch gewesen war. Weil Gott uns immer wieder tröstet, dürfen wir Seinen Trost weitergeben, besonders in diesen Zeiten.

Frohe und gesegnete Weihnachten

Ihr / Euer Burghard Schunkert

**TOR ZUM LEBEN –
LIFEGATE REHABILITATION e.V. (TzL)
Postfach 101018
D-44010 Dortmund
Fon +49-(0)931-5 80 69
Mobilfon +49-(0)15792361991
geschaeftsstelle@lifegate-reha.de
https://www.lifegate-reha.org/**

**LIFEGATE Werkstatt- & Basarartikel
Albert-Einstein-Straße 25g
D-97941 Tauberbischofsheim
Fon/Fax +49-(0)9341-8463720 / -8463722
Mobilfon +49-(0)151-5502 7777
werkstattverkauf@lifegate-reha.de**

**Spendenkonto: 22 67 581
Sparkasse Mainfranken Würzburg
BLZ 790 500 00 (Swift-BIC: BYLADEM1SWU
IBAN: DE88 7905 0000 0002 2675 81)**

Spenden sind steuerlich absetzbar. Für einen Jahresbeitrag ab 30,- € können Sie förderndes Mitglied des Vereins werden.

Bitte vergessen Sie nicht, bei Überweisungen auf unser Konto immer Ihre vollständige Adresse auf dem Überweisungsträger anzugeben. Nur so können wir Ihnen eine Spendenbescheinigung bzw. weitere Ausgaben des Rundbriefs zusenden.

**TOR ZUM LEBEN – LIFEGATE
REHABILITATION e.V. ist Mitglied
im Diakonischen Werk der Evang.
Luth. Kirche in Bayern e.V.
sowie Mitglied im Caritasverband
der Diözese Würzburg e.V. und
wird von Verbänden des CVJM
in Deutschland unterstützt.**



Dania und Rashid aus der Gruppe schwerstbehinderte Kinder spielen mit unserem Therapeuten Issa

Foto: LIFEGATE

**Liebe Freundinnen,
liebe Freunde!**

Im Westjordanland, Gazastreifen und Israel, wie auch in den meisten anderen Ländern, bestimmt die COVID-19 Pandemie das Leben der Menschen. Mit Ausklingen einer zweiten Infektionswelle im Spätherbst wurden in Israel viele Ausgangsbeschränkungen wieder gelockert. Allerdings kann sich das Infektionsgeschehen wieder verschlechtern, wenn zu Chanukkah in der jüdischen Bevölkerungsmehrheit und zu Weihnachten in der kleinen christlichen Bevölkerungsgruppe zu viele Menschen bei Feiern aufeinander treffen. Schlimmer ist das Infektionsgeschehen bei den viereinhalb Millionen Palästinenserinnen und Palästinensern. Bei täglich weit mehr als 2000 Neuerkrankungen gibt es insbesondere im Gazastreifen mehr Erkrankte im kritischen Zustand, als in den Kliniken adäquat behandelt werden können. Nach Ermordung eines Wissenschaftlers, der in leitender Stellung am (nuklearen) Rüstungsprogramm der iranischen Streitkräfte beteiligt war, werden von den Machthabern in Teheran Vergeltungsschläge gegen Israel angedroht. Inmitten dieser angespannten Pandemie- und Konflikt-Situation gibt es innerhalb der israelischen Regierung großen Streit um die Person des Ministerpräsidenten. Anfang Dezember wurden mit Unterstützung der Koalitionspartei Kachol-Lavan die ersten parlamentarischen Schritte zu möglichen Neuwahlen im Frühjahr 2021, unternommen. In der Öffentlichkeit kaum beachtet begann Anfang Dezember die Operation „Rock of Israel“, mit der etwa dreihundert Angehörigen der jüdischen Falashmura Gemeinschaft von Äthiopien nach Israel

gefliegen wurden. Die meisten von ihnen hatten seit Jahren in Transitlagern auf die Einwanderung nach Israel gewartet und können nun zu ihren Familienangehörigen kommen. Zwischen all diesen Nachrichten und Richtlinien, finden wir bei LIFEGATE täglich unsere guten Wege. Wie in früheren schwierigen Zeiten, z.B. während der Intifadas, nehmen wir LIFEGATE wie eine gut behütete Insel inmitten eines stürmischen Meeres wahr. Zwar gibt es auch bei unserem Team, Kindern, und Jugendlichen einige, die sich mit SARS-CoV2 infiziert hatten. Die Krankheitsverläufe, selbst bei unseren älteren Mitarbeitern, verliefen aber glimpflich, und wir erlebten immer wieder Gottes schützende Hand. Die „Corona-positiv Getesteten“ führten bei uns zu keiner Ansteckungswelle. Wir achten bei unseren Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern, Jugendlichen, älteren Kindern und Eltern auf das Tragen von Mund-Nase-Masken und versuchen einen Sicherheitsabstand bei allen Versammlungen einzuhalten. Zum Kindergarten, zur Förderschule und zu den Ausbildungswerkstätten kommen derzeit so viele Kinder und Jugendliche, dass all unsere Arbeitszweige voll ausgelastet sind. Im LIFEGATE-Gebäude konnten wir 2020 einige Bautätigkeiten abschließen und neue Projekte auf den Weg bringen, die uns zukünftig das Leben erleichtern und zur Eigenversorgung beitragen sollen. Wenn das Lebensumfeld von vielen von uns auch zu Anfang des nächsten Jahres schwierig sein wird, blicken wir dennoch zuversichtlich in die Zukunft. Wir wünschen Ihnen frohe und gesegnete Weihnachten, und wir hoffen, dass Sie auch im Jahr 2021 an unserer Seite bleiben.

Zwillinge und Drillinge bei LIFEGATE

Bei LIFEGATE fördern wir eine Reihe von Kindern mit Behinderungen, die als Zwillinge oder Drillings zur Welt kamen. Meistens haben ihre Geschwister keine Behinderungen. Im Falle von Jana und Jury sind beide Zwillinge mit Zerebralparese diagnostiziert. Seit Mai kommen die beiden aufgeweckten Mädchen in unseren Förderkindergarten. Jana und Jury entwickeln sich prächtig, und in der Therapieabteilung wird an der Verbesserung ihrer Beweglichkeit gearbeitet. In chirurgischen Operationen wurden bei ihnen verkürzte Muskeln gelöst, damit die Mädchen zukünftig besser laufen können. Die Förderarbeit mit ihnen macht unseren Therapeutinnen viel Freude, da beide sehr motiviert mitmachen. Ihre jungen Eltern beziehen wir in viele der Fördermaßnahmen ein, damit sie auch zuhause mit ihnen weiterüben.



Jana und Jury mit ihrer Therapeutin Suhad

Freude über Halas Rückkehr

In den beiden letzten Rundbriefen berichteten wir von Hala, die im Februar aufgrund einer lebensbedrohlichen Skoliose an ihrer Wirbelsäule operiert wurde. Bei einem Kontrolltermin im israelischen Shaarei-Zedek-Krankenhaus gab Dr. Arzi, der behandelnde Arzt, „grünes Licht“ für Halas Rückkehr in die LIFEGATE-Schule, unter speziellen Bedingungen: Nach zwei Stunden Sitzen muss sie jeweils eine Stunde liegen. Dies wird ihr mit einem Spezial-Rollstuhl im Klassenzimmer ermöglicht. Hala hatte ihre Klassenkameradinnen und Lehrerinnen sehr vermisst. Sie ist nun sehr froh, wieder bei uns zu sein.



Hala zurück in der Förderschule

Vollkornbäckerei bei LIFEGATE

Vor vielen Jahren gab es eine kleine Vollkornbäckerei bei LIFEGATE. Zusammen mit den Jugendlichen ihrer Wohngruppen backten deutsche Volontärinnen und Volontäre leckere Sauerteigbrote aus Vollkornmehl. Die begehrten Brote wurden nicht nur in den Wohngruppen gegessen, sondern auch Woche für Woche an Bekannte (unter anderem in Jerusalem) verkauft. Mittlerweile haben wir das Backen von Vollkornbrot in der LIFEGATE Küche wieder angefangen. Durch einige Umfragen und mittels Versuchsbackaktionen hatten wir herausgefunden, dass eine Nachfrage nicht nur bei unseren ausländischen Freundinnen und Freunden vor Ort und in Jerusalem besteht. Einige Geschäfte, Hotels und Gästebetriebe erwarten im nächsten Jahr die Rückkehr von Touristen und wollen Sauerteigbrot, Vollkornbrot, Laugengebäck und knackige Brötchen anbieten. Junge Menschen mit Behinderungen finden eine sinnvolle Tätigkeit in der Bäckerei, und wir können sehr armen Menschen mit unserem Brot ein gesundes Grundnahrungsmittel zur Verfügung stellen. Zwei Werkstatträume werden gerade auf diesen Arbeitszweig zugeschnitten, für den im nächsten Jahr die Ausstattung angeschafft werden soll. Für das Bäckerei-Projekt erhielten wir einen Zuschuss der deutschen Bundesregierung. Deutsche Bäcker sind 2021 herzlich willkommen, als Volontäre ihre Expertise einzubringen. Na denn mal „guten Appetit“!



Brotbacken bei LIFEGATE vor 25 Jahren

Herzlichen Dank!

Wir möchten all unseren Freundinnen, Freunden und allen, die unsere Arbeit unterstützen, von Herzen für Ihre / Eure Begleitung und Treue danken. Sie trugen maßgeblich dazu bei, dass wir dieses schwierige Jahr auch finanziell gut überstanden haben. Das ist nicht selbstverständlich, da in diesem Jahr unsere Einnahmen aus dem „Lifegate Garden“ Gästehaus und aus unseren Dienstleistungsabteilungen, die vorher ein Drittel unseres erforderlichen Jahresbudgets abdeckten, nahezu komplett ausblieben. Wir danken auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Werkstattverkauf und in unseren Fördervereinen in Deutschland und Österreich für die hervorragende Zusammenarbeit. Frohe und gesegnete Weihnachten und ein hoffnungsvolles neues Jahr.



Abdel und Mohammed beim Spielen in unserer „Miniküche“

Neues von Haus und Hof

Gerade rechtzeitig vor den kühlen und regnerischen Wintermonaten erhielt die Rollstuhlrampe auf der Rückseite des LIFEGATE-Gebäudes einen rutschfesten Fußbodenbelag und einen farbenfrohen Anstrich. Ein kleines Schwimmbecken, das uns von einem israelischen Freund gespendet wurde, ist im Hof neben den Spielplätzen installiert und wird ab dem nächsten Sommer unsere Kinder erfreuen. Die Rückseite unseres Gebäudes ist nun auch vorzeigbar und aufgeräumt. Nun warten wir auf unsere „Künstler-Freunde“, damit die ebenfalls fertiggestellte Schutzmauer um das Grundstück des LIFEGATE-Gebäudes mit schönen Gemälden verziert wird. Überhaupt hätten wir für freiwillige Helferinnen und Helfer, die ja in diesem Jahr nicht zu uns kommen konnten, eine ganze Liste von interessanten Aufgaben, die möglicherweise im nächsten Jahr bearbeitet werden können. Es hat einige Jahre gedauert, aber nun ist mit Hilfe engagierter Menschen, Jüdischer Reformgemeinden, Landeskirchen, Stiftungen und Regierungen deutscher Bundesländer das Budget für den ersten von zwei geplanten LIFEGATE Personenaufzügen zusammengekommen. Wir freuen uns sehr und haben den Auftrag für Bau und Lieferung des Aufzuges gegeben. Somit werden sich auch unsere Rollstuhlfahrerinnen und -fahrer zwischen den drei Stockwerken unseres Gebäudes sicher und trocken bewegen können. Bei einer Lieferzeit von bis zu einem halben Jahr müssen wir uns noch ein wenig in Geduld üben, bis wir den Aufzug einweihen können.



Und Neues aus dem Förderverein

Angela Katz leitete in den vergangenen neunzehn Jahren mit sehr großem Engagement die Geschäftsstelle unseres deutschen Fördervereins in Würzburg. Wir sind Angela überaus dankbar für ihre zuverlässige Mitarbeit und auch für ihre stets freundliche und besonnene Art, die sie auch in stressigen Zeiten ausstrahlte. Herzlichen Dank an Angela, die ihre Aufgabe an Miriam Ebert übergeben hat! Mit Miriam hat der Förderverein nun eine hauptamtliche Leitung der Geschäftsstelle. Aus diesem Grund wechselte der Verwaltungssitz des Vereins von Würzburg nach Dortmund (→ bitte beachten Sie unsere neue Postanschrift und neue Telefonnummer auf der letzten Seite des Rundbriefs). Der Vereinssitz bleibt in Würzburg bestehen. Neu sind auch die Logos von LIFEGATE in Beit Jala und von den Fördervereinen in Deutschland und Österreich, die von nun an auf unseren neuen Rundbriefen, Schreiben, Broschüren und Katalogen.

Mit Ihrer Hilfe ...!

Mit Ihrer Hilfe konnten wir ...

- ... einen neuen Großraum-Kühlschrank für die Küche im Gästehaus anschaffen (4'000,- €);
- ... unsere Abteilung für Berufsausbildung finanzieren (30'000 €);
- ... die jährlichen Unfall- und Krankenversicherungen für unsere Mitarbeiter sowie die Versicherungen für die LIFEGATE-Fahrzeuge finanzieren (10 '000,- €).

Zum Verständnis: Die hier benannten Anliegen betreffen einen gewissen Anteil aus den monatlich entstehenden Gesamtkosten unserer Arbeit, die bei etwa 70'000,- € liegen. Es sind besonders dringende Anliegen, die wir Ihnen / Euch besonders ans Herz legen wollen.

Mit Ihrer Hilfe möchten wir ...

- ... Lichtsäulen für die Snoozel-Therapie und andere Materialien für die Therapieabteilung sowie den neuen Arbeitszweig mit schwerstbehinderten Kindern anschaffen (10'000,- €);
- ... Reparatur- und Wartungsarbeiten am Gebäude und an den Fahrzeugen finanzieren (20'000,- €);
- ... einen gebrauchten Arbeitslift für die Fensterreinigung der oberen Etagen, Reparatur- und Malerarbeiten an Fassaden, im Innenhof und äußeren Mauern finanzieren (20'000,- €).

Herzlichen Dank für Ihre / Eure Unterstützung!